

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat**BERNMOBIL: Ersatzwahl Verwaltungsrat für die Amtsdauer bis Ende 2016
(Ersatzwahl Schärrier)**

Herr Georg Schärrier hat seinen Rücktritt aus dem Verwaltungsrat von BERNMOBIL auf den 31. Dezember 2015 erklärt. Herr Schärrier nimmt als Personalvertreter gemäss Artikel 11, Absatz 2 des Anstaltsreglements der Städtischen Verkehrsbetriebe vom 28. September 1997 (SVB-Reglement; SSSB 764.11) Einsitz im Verwaltungsrat von BERNMOBIL.

Zur Wahl des Verwaltungsrats schreibt Artikel 11 des SVB-Reglements folgendes vor:

¹ *Der Verwaltungsrat besteht aus sieben Mitgliedern: Er wird durch den Stadtrat gewählt und konstituiert sich selbst.*

² *Dem Verwaltungsrat gehört als Präsidentin/Präsident die oder der Ressortverantwortliche des Gemeinderats der Stadt Bern an. Ein Sitz steht der Arbeitnehmerschaft und insgesamt ein Sitz den durch die SVB bedienten Nachbargemeinden zu. Mindestens vier Mitglieder des Verwaltungsrats müssen in der Stadt Bern Wohnsitz haben. Ihre Amtsdauer beginnt und endet mit derjenigen des Gemeinderats und des Stadtrats. Im Übrigen richtet sich die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats nach den für ständige Kommissionen geltenden Gemeindevorschriften.*

³ *Die Mitglieder des Verwaltungsrats müssen mit unternehmerischem Denken vertraut sein und beziehen ein ihrer Verantwortung Rechnung tragendes Jahreshonorar sowie Sitzungsgelder.*

Mit Schreiben vom 2. April 2015 teilte der Gemeinderat dem Stadtrat den Rücktritt von Herrn Schärrier aus dem Verwaltungsrat BERNMOBIL mit und bat um umgehende Aufnahme des Ersatzwahlverfahrens gemäss dem vereinbarten Prozedere.

Anforderungsprofil

Als Ergänzung zu den Standardanforderungen für Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte von BERNMOBIL hat die Aufsichtskommission des Stadtrats (AK) ein spezifisches Anforderungsprofil für den vakanten Sitz verabschiedet. Verlangt wird insbesondere die Befähigung, das Personal von BERNMOBIL und seine Interessen im Verwaltungsrat zu vertreten, ebenso das Commitment für einen modernen und effizienten öffentlichen Verkehr. Es wird die Bereitschaft vorausgesetzt, die Eigentümerstrategie der Stadt für BERNMOBIL umzusetzen. Ausgeschlossen sind finanzielle oder materielle Interessenkollisionen, welche die unabhängige Meinungsbildung beeinträchtigen könnten. Aufgrund der aktuellen Zusammensetzung des Verwaltungsrats muss das neu zu wählende Verwaltungsratsmitglied zudem Wohnsitz in der Stadt Bern haben. Frauen sollen bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt werden.

Vorgehen und Wahlvorschlag

Die AK setzte am 1. Juni 2015 eine Delegation zur Durchführung des Ersatzwahlverfahrens ein, welche sich aus folgenden Stadträtinnen und Stadträten zusammensetzte: Annette Lehmann (Vorsitz, SP), Tanja Espinoza (GFL), Jacqueline Gafner Wasem (FDP) und Kurt Hirsbrunner (BDP/CVP). An den Sitzungen und Hearings nahm zudem Ursula Wyss, Direktorin für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün und Präsidentin des Verwaltungsrats BERNMOBIL, teil.

Mit Schreiben vom 1. Juli 2015 wurde der Verband des Personals öffentlicher Dienste (VPOD), in welchem die überwiegende Mehrheit der Mitarbeitenden von BERNMOBIL organisiert ist, um die Bekanntgabe von Kandidaturen angefragt. Weiter wurde die Direktion BERNMOBIL gebeten, das Personal in geeigneter Weise über die Ausschreibung zu informieren.

Mit gemeinsamem Schreiben vom 13. Juli 2015 schlugen der Personalausschuss BERNMOBIL und die für BERNMOBIL zuständigen Gremien des VPOD einstimmig Frau Evi Allemann als Personalvertreterin im Verwaltungsrat BERNMOBIL vor. Daneben ging auf individueller Basis eine weitere Kandidatur ein.

In der Folge hat die Delegation mit den Kandidierenden Hearings durchgeführt und nach eingehender Beratung mit Mehrheitsbeschluss entschieden, dem Gemeinderat Frau Evi Allemann zur Wahl in den Verwaltungsrat BERNMOBIL zu empfehlen.

Frau Allemann (geboren 1978, Bürgerin von Welschenrohr, SO) hat an der Universität Bern 2003 das Studium der Rechte mit Lizentiat abgeschlossen. Sie ist seit 2003 Nationalrätin (SP) und Mitglied der Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen. Seit 2013 ist sie Zentralpräsidentin des VCS Verkehrs-Clubs der Schweiz.

Frau Allemann hat durch ihre politische Tätigkeit eine profunde Erfahrung in diversen verkehrspolitischen Dossiers, insbesondere auch in allen politischen Belangen des öffentlichen Verkehrs. Sie hat als VCS-Zentralpräsidentin und Präsidentin des Mieterverbands des Kantons Bern langjährige Führungserfahrung auf strategischer Ebene. Als langjähriges Mitglied des VPOD ist sie der Sozialpartnerschaft verpflichtet. Sie setzt sie sich dafür ein, dass die öffentliche Verwaltung und Unternehmen der öffentlichen Hand sich gleichermaßen als fortschrittliche wie verantwortungsbewusste Arbeitgeber verstehen und weiterentwickeln.

Fazit

Frau Allemann ist für den Einsitz in den Verwaltungsrat von BERNMOBIL bestens qualifiziert. Ihr Einsitz als Personalvertreterin entspricht dem einstimmigen Wunsch des Personalausschusses BERNMOBIL und der zuständigen Gremien des VPOD. Der Gemeinderat folgt deshalb der Empfehlung der AK-Delegation und schlägt dem Stadtrat Frau Evi Allemann für die Wahl als Mitglied des Verwaltungsrats BERNMOBIL für die verbleibende Amtsdauer bis Ende 2016 vor.

Antrag

Der Stadtrat wählt als Mitglied des Verwaltungsrats BERNMOBIL für die Amtsdauer bis Ende 2016:

Neu: Evi Allemann von Welschenrohr, SO, lic. jur., wohnhaft in der Stadt Bern.

Bern, 21. Oktober 2015

Der Gemeinderat